

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Landesstützpunkt Hospizarbeit und
Palliativversorgung Niedersachsen e.V. (LSHPN)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
(DGP) Landesvertretung Nds./Bremen

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen
in Niedersachsen e.V.

Niedersächsische AG Hospizarbeit und
Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen

Landesstützpunkt
Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Landesvertretung
Niedersachsen / Bremen

Diakonie
in Niedersachsen

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Teilnahmegebühr:

Die Tagung wird als Hybrid-Veranstaltung angeboten.
Präsenzveranstaltung: 85 € inkl. Verpflegung
Online-Veranstaltung: 20 €

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt online auf
unserer [Website](#).

Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in
der Reihenfolge des Eingangs. Im
Fall einer Verhinderung bitten wir

Sie um sofortige, schriftliche Nachricht. Bei Ab-
sagen bis 28 Tage vor Tagungsbeginn berechnen
wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,- €. Bei
späteren Absagen müssen wir die gesamte
Teilnahmegebühr berechnen. Im Fall einer Ab-
sage der Tagung durch das Zentrum für Gesun-
dheitsethik werden die Gebühren voll erstattet.
Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG
durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung
Film-, Foto- und Tonaufnahmen der digital über-
mittelten Inhalte, der anwesenden Personen so-
wie urheberrechtlich geschützter Text- und Bild-
dokumente nicht gestattet sind.

Information:

Die Zahl der Plätze vor Ort ist begrenzt. Neben
der Präsenzteilnahme kann die Veranstaltung
online besucht werden. Für die Online-Teilnahme
besteht (fast) keine Beschränkung. Bitte geben
Sie bei der Anmeldung an, in welcher Form Sie
teilnehmen möchten. Sollte die Präsenzveranstal-
tung ausgebucht sein, buchen wir automatisch
für Sie einen Platz zur Online-Teilnahme. Sollten
Sie dies nicht wünschen, vermerken Sie das bit-
te bei Anmeldung. (Im Online-Anmeldeformular
unter dem Punkt „Bemerkungen“)

Anreise:

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in
10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthal-
le Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt.
Am Hanns-Lilje Haus stehen keine Parkplätze zur
Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus
„Schmiedestraße“

UMGANG MIT STERBEWÜNSCHEN IN PFLEGEINRICHTUNGEN

Dienstag, 6. September 2022

Kooperationspartner:

Niedersächsische AG
Hospizarbeit und
Palliativversorgung
in Pflegeeinrichtungen

Landesstützpunkt
Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Diakonie
in Niedersachsen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN
Landesvertretung
Niedersachsen / Bremen

ZfG

Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum



itarbeitende in Pflegeeinrichtungen sind seit jeher mit Sterbewünschen von Bewohner*innen konfrontiert, doch im Umgang mit diesen bestehen zum Teil große Unsicherheiten. Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Aufhebung des Verbots der geschäftsmäßigen Förderung der

Selbsttötung vom Februar 2020 wird zudem die Diskussion um den assistierten Suizid mit neuer Dringlichkeit geführt. Einrichtungsleitungen und Trägerorganisationen müssen klären, inwieweit sie Suizidassistenz in ihren Räumlichkeiten erlauben wollen oder ablehnen können. Ebenso müssen sie sich den Fragen stellen, welche Herausforderungen sich im Fall einer palliativen Sedierung sowie bei einer Begleitung des freiwilligen Verzichts auf Essen und Trinken für die Einrichtungen ergeben.

Die Pflegeeinrichtungen, Pflegepersonen, niedergelassenen Ärzt*innen, multiprofessionellen SAPV-Teams, begleitenden Hospizdienste und andere Professionen in Pflegeeinrichtungen suchen nach Wegen, wie sie mit konkreten oder diffus-geäußerten Sterbewünschen von Bewohner*innen umgehen können und wie sie ihre eigenen ethischen Vorstellungen ins Verhältnis zu den institutionellen Vorgaben ihres Arbeitgebers und ihres Umfeldes setzen.

Was steckt hinter den Sterbewünschen und wie kann man darüber ins Gespräch kommen? Soll man die Bewohner*innen aktiv zu bestehenden Sterbewünschen befragen? Welche rechtlichen, medizinischen und pflegerischen Aspekte gilt es zu beachten? Welche Klärungsprozesse sind für Pflegekräfte individuell und für Einrichtungen notwendig und wie können sie gestaltet werden? Und nicht zuletzt: Was bedeutet es für eine Pflegeeinrichtung, eine palliative Sedierung, einen freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken oder einen assistierten Suizid zu begleiten?

Die Veranstaltung richtet sich an alle Menschen, die in der Begleitung am Lebensende in Pflegeeinrichtungen tätig sind, insbesondere: Mitarbeiter*innen und Leitungspersonal von Einrichtungen der stationären Altenpflege, ambulante Hospizdienste, Hausärzt*innen, Leistungserbringende der SAPV, Sozialarbeiter*innen, Psychotherapeut*innen und Seelsorger*innen

Dr. Dorothee **Arnold-Krüger**
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)

Dr. Sven **Schwabe**
Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung
Niedersachsen e.V. (LSHPN)

Dr. Edzard **Schröter**, Cora **Schulze**
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
Landesvertretung Niedersachsen/Bremen

Friederike **Busse**
Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in
Niedersachsen e.V. (DWiN)

Niedersächsische Arbeitsgruppe Hospizarbeit
und Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen

Dienstag 6. September 2022

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
- 10.15 Uhr **Umgang mit Sterbewünschen**
Raymond **Voltz**
- 11.00 Uhr **Formen der Lebensbeendigung aus medizinischer Perspektive**
Christof **Ronge**
- 11.45 Uhr **Rechtliche Aspekte bei der Lebensbeendigung**
Susanne **Beck**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Workshops: Erster Durchgang**

Workshop 1:
Haltungsfindung in Grenzsituationen – von subjektiven Erfahrungen über dialogische Reflexion zu einer gemeinsamen Haltung
Isabel **Kleibrink**

Workshop 2:
Pflegefachpersonen: Die eigene ethische Position vertreten
Henrikje **Stanze**

Workshop 3:
Was steckt hinter den Sterbewünschen?
Friederike **Busse**

Workshop 4:
Was bedeuten Sterbeformen für die Begleitung in der Einrichtung?
Dirk **Müller**
- 14.30 Uhr Pause
- 14.45 Uhr **Workshops: Zweiter Durchgang**
- 15.45 Uhr Pause
- 16.00 Uhr **Interaktive Fallgeschichte und Reflexion**
- 16.30 Uhr Abschluss

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Susanne **Beck**, LL.M. (LSE),
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,
Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie,
Leibniz Universität Hannover

Friederike **Busse**,
Landeskirchliche Beauftragte für
Hospiz- und Palliativarbeit,
Hannover

Isabel **Kleibrink**,
Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.
(DHPV), Berlin

Dirk **Müller**,
Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie,
Unionhilfswerk Berlin

Christof **Ronge**,
Ambulanter Palliativdienst Bremen

Prof. Dr. Henrikje **Stanze**,
Hochschule Bremen

Prof. Dr. Raymond **Voltz**,
Zentrum für Palliativmedizin,
Uniklinik Köln

Anerkennung als Fortbildung:

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.